

Ulrike Stednitz

Mythos Begabung

Vom Potenzial zum Erfolg

Mit einem Vorwort von Lutz Jäncke

Verlag Hans Huber

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
<i>Lutz Jäncke</i>	
Kapitel 1	
Vom Begabungspotenzial zur konkreten Umsetzung	17
Einmal begabt, immer begabt?	19
Traditionelle Sichtweisen von Begabungspotenzial	22
Was ist Erfolg?	34
Minderleister?	35
Das Wichtigste in Kürze	37
Fragen zum Weiterdenken	38
Zur Vertiefung	38
Kapitel 2	
Aktuelle Sichtweisen von Potenzial und Potenzialumsetzung	39
Robert Sternberg und Li-fang Zhang: Die Fünf-Ecken-Theorie	40
Howard Gardner – eine prominente Attacke auf den Intelligenzquotienten	42

Robert Sternberg: Drei Kernkomponenten von Intelligenz	46
Das Münchner Modell von Kurt Heller	50
Das Drei-Ringe-Modell von Joseph Renzulli	52
Dumm oder intelligent mit dem richtigen Denkstil	57
Erkenntnisse der Neuropsychologie zu menschlichen Fähigkeiten	60
Begabung und Hochbegabung – sind diese Begriffe überhaupt noch zeitgemäß?	62
Das Wichtigste in Kürze	64
Fragen zum Weiterdenken	65
Zur Vertiefung	66
 Kapitel 3	
Das Renzulli-Modell und kreative Produktivität: Drei Ringe führen zum Erfolg	67
Kreative Produktivität als Antwort auf eine Herausforderung ...	69
Fähigkeiten, Kreativität und Engagement	73
Einige häufige Fragen zu Renzullis drei Ringen	76
Lassen sich die drei Ringe überhaupt definieren?	76
Sind die drei Ringe über längere Zeit hinweg konstant?	76
Sind die Ringe gleich groß?	77
Müssen die drei Ringe das gleiche Fachgebiet oder die gleiche Domäne reflektieren?	78
Reichen die drei Ringe aus, um kreative Produktivität und Hochleistung zu erklären?	78

Was sonst für Erfolg noch wichtig ist – das Hahnentrittmuster	79
Vorteile des Schulischen Enrichment Modells SEM für Schulen	80
Beispiele von eigenständigen Projektarbeiten von Kindern	81
Das Wichtigste in Kürze	85
Fragen zum Weiterdenken	86
Zur Vertiefung	86
Kapitel 4	
Wie überdurchschnittlich müssen Fähigkeiten sein?	87
Es braucht keine geistige Brillanz für Schulerfolg – eher Motivation und Wissen	90
Es braucht keine geistige Brillanz für finanziellen Erfolg	91
Das Schwellenphänomen: Ein IQ von etwa 115 reicht aus	92
Wissen schlägt Intelligenz – ein Interview mit der Kognitions- forscherin Elsbeth Stern	93
Erkenntnisse der Expertiseforschung	97
Die Meinung der Neurowissenschaften	102
Sind denn Talent und Begabung ganz unwichtig?	104
Wesentlich ist die konsequente Nutzung der eigenen Stärken	108
Das Wichtigste in Kürze	109
Fragen zum Weiterdenken	110
Zur Vertiefung	110

Kapitel 5	
Kreativität – Kernkompetenz für die Zukunft	111
Kreativität – ein vielschichtiger Begriff	112
Flow und intrinsische Motivation – wesentlich für Kreativität ...	115
So können Eltern und Lehrpersonen Kinder zu Kreativität ermutigen	117
Grenzen der Kreativitätsförderung	119
Das Wichtigste in Kürze	119
Fragen zum Weiterdenken	120
Zur Vertiefung	120
Kapitel 6	
Engagement – Schlüssel zum Erfolg	121
Engagement und die Big Five – beruflicher Erfolg bei Erwachsenen	123
Die Untersuchungen von Margrit Stamm: Kluge Köpfe und goldene Hände	123
Was motiviert Menschen überhaupt?	124
Fordern statt verwöhnen	125
Sieben Schlüsselfaktoren zur Förderung intrinsischer Motivation	126
Das kindliche Interesse als Motor Motivation	127
Warum Optimisten besser durchhalten	130
Kinder und Jugendliche mit Aufmerksamkeitsschwierigkeiten ...	131

Motivation, Fokus und Durchhaltevermögen im Alltag unterstützen	135
Hoch begabt oder Indigos: Wie Etikettierungen der Motivation schaden	137
Das Wichtigste in Kürze	141
Fragen zum Weiterdenken	142
Zur Vertiefung	142
Kapitel 7	
Was begünstigt, was hemmt – das soziale Umfeld und weitere wichtige Faktoren	143
Begabte Kinder – gibt es eine Diskrepanz zwischen kognitiver und emotionaler Entwicklung?	144
Nochmals die Big Five – Verhaltensweisen, die Erfolg beeinflussen	146
Selbstwirksamkeit – ein Schlüsselkonzept	148
Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen	150
Erfolg trotz Schwierigkeiten – die Resilienzforschung	153
Wie wichtig sind soziale und emotionale Kompetenzen?	155
Das soziale Umfeld: Eltern und Freunde	158
Das soziale Umfeld: Lehrpersonen und weitere wichtige Bezugspersonen	158
Mädchen und Jungen	160
Zufallsfaktoren: von vielen Eltern unterschätzt	161
Und noch etwas: Integrität, persönliche Ethik, Charakterstärke ...	161

Das Wichtigste in Kürze	163
Fragen zum Weiterdenken	164
Zur Vertiefung	164
Kapitel 8	
Sinnvolle Frühförderung	165
Was bedeuten überdurchschnittliche Fähigkeiten bei Kindern im Vorschulalter?	169
Interessen kindgerecht unterstützen	171
Die Suzuki-Methode: Musikalische Früherziehung	173
Wann ist eine genaue Abklärung der kindlichen Fähigkeiten angebracht?	174
Brauchen Kinder mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten einen speziellen Kindergarten?	174
Wie steht es mit einer vorzeitigen Einschulung?	175
Vorgeburtliche Einflüsse	176
Das Wichtigste in Kürze	177
Fragen zum Weiterdenken	178
Zur Vertiefung	178
Kapitel 9	
Potenzialentwicklung im Schulalter und auf dem Weg zum Beruf	179
Wie sehen günstige Lernumgebungen aus?	180
Talententwicklung bei Jugendlichen	182

Berufsfindung	185
Ehrgeizige Ziele	186
Das Wichtigste in Kürze	187
Fragen zum Weiterdenken	188
Zur Vertiefung	188
Und zum Schluss:	
Begabungsförderung quo vadis?	189
Was wird in Zukunft im Arbeitsmarkt wichtig sein?	189
Drei Meinungen	189
Helena Pleinert	189
Daniel Villiger	190
Claudia Windfuhr	191
Der Trend zu sozial und gesellschaftlich verantwortlichem Handeln	192
Der Trend zum Wissen um spirituelle Intelligenz	193
Die Fragwürdigkeit von Etikettierungen und Aussonderung	194
Fragen zum Nachdenken	195
Literatur	197
Personenverzeichnis	205
Sachwortverzeichnis	207